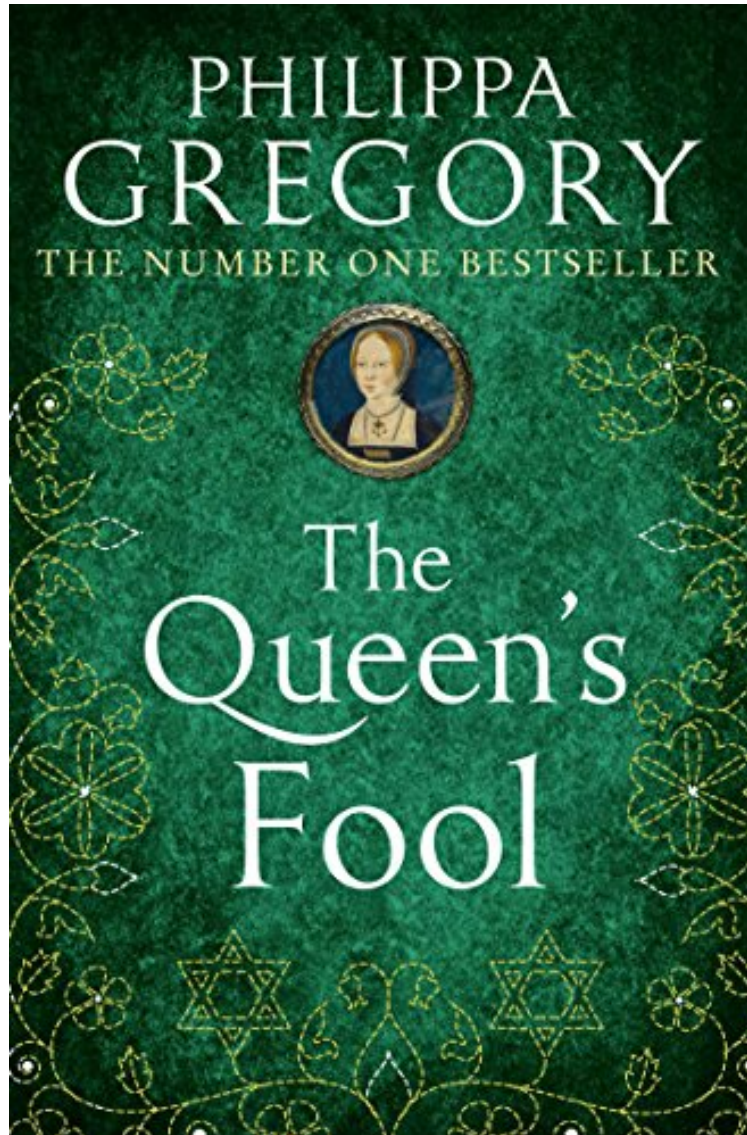


(Ebook pdf) The Queens Fool

The Queens Fool

Von Philippa Gregory

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #57900 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-11Erscheinungsdatum: 2011-11-11File Name: B005Z4QU00 | File size: 73.Mb

Von Philippa Gregory : The Queens Fool before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Queens Fool:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchiertVon ClaudiaPhilippa Gregory ist eine promovierte Historikerin mit dem Spezialgebiet der Tudorzeit. Kein Wunder, dass viele ihrer Romane sich in dieser Zeit bewegen. Hier pickt sie sich eine der spannendsten Phasen der englischen Geschichte heraus. Der Roman schliet zeitlich nahtlos an das rundum gelungene "The other Boleyn

girl" an. Henry VII ist tot, sein Sohn Edward liegt im Sterben, während Catherine of Aragons Tochter Mary (später: die Blutige) um ihr Erbe kämpft. Konkurrenten: Lady Jane Grey und ihre Halbschwester Elisabeth, Tochter der hingerichteten Anne Boleyn. Erzählerin ist eine spanische Jüdin, die auf der Flucht der Inquisition ist. An und für sich eine kluge Wahl- schließlich wird dann die Problematik katholische Mary, die den spanischen Philipp heiratet, gegen die anglikanische Elisabeth nochmals an einem Einzelschicksal herausgearbeitet. Auf der anderen Seite ist es aber nicht unbedingt eine für Philippa Gregory einfache Wahl- und vielleicht letztlich doch nicht gelungen. Diese Erzählerin hat ihre eigenen Geschichte im Roman als Rahmenhandlung, sie hat Visionen und wird als heilige Nrrin an den Hof des jungen Edward geholt. Eine Emanzipationsgeschichte- sie trägt Hosen, lebt bei Hof- und eine Liebesgeschichte- sie soll verheiratet werden. Letztlich bleibt alles unbefriedigend, da die junge Dame nach vielen rein uerlich bleibenden Irrungen genau das tut, was sie sollte: sie heiratet den ursprünglich von Papa ausgewählten Mann und folgt ihm in die Fremde. Sthn. Und dafür müssen wir 800 Seiten lang den durch nachfolgendes Verhalten als Unsinn qualifizierten Schmodder über ihre Wahlfreiheit und ihre eigenen Rechte lesen? Und dann schmachtet sie auch den faszinierenden Dudley nur keusch an, statt wenigstens hier mal nicht das brave Mädchen zu sein...Exkurs an dieser Stelle besser mal Ende.Okay, wie gesagt: die eigene Geschichte der jungen Dame ist alles andere als glaubwürdig und kommt wohl "frisch" aus einem Nackenbeier-Roman.Die historischen Episoden, die Schilderung der Mary als nicht mehr ganz junge Frau, die versucht dem Land und der Aufgabe gerecht zu werden, die sich verliebt und das unglücklich, ist wiederum sehr gut. Selten wird in einem Buch Mary so eindringlich und so verständnisvoll geschildert. Hatte Philippa Gregory ganz Mary als Erzählerin gewählt, dann würde ich wohl eher die 5 Punkte verteilen...Auch Elisabeth als faszinierende, trgerische Intrigantin ist treffend und sehr gut beleuchtet im Widerspiel zur weisen, aber gutglubigeren Mary. Es scheint als ob Frau Gregory im historischen dank Quellenforschung Charaktere besser trifft, als wenn sie selber welche erfinden mü. Vielleicht ist sie doch mehr eine narrativ begabte Historikerin und nicht eine begabte fiktionale Erzählerin?Fazit: alles was mit den historischen Frauen zu tun hat, ist sehr gut, alles was mit der erfundenen Erzählerin zu tun hat, ist nur mäßig, plakativ und irgendwie schon tausendmal für 2,50 EUR erzählt. Für ihren nächsten Roman sollte sie wieder eine reale Figur als Erzählerin auswählen, damit wird sie ihre Stärke wieder voll ausspielen können.Insgesamt lesenswert, v.a. für die grandiose Schilderung Marys contra Elisabeth.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. This is a brilliant bookVon "TwoTone" TommyThis is a brilliant book, nearly as good as 'The Other Boleyn Girl' which is one of my favorite novels, and believe me it is very hard to match up to! The book follows the story of Hannah, a Holy Fool to first King Edward and then Mary Tudor. You see through her eyes the many turmoils and tragedies that happened at that time from the death of the King Edward to just the beginning of Elizabeth the 1st's reign. It gives you a different view of history portraying Mary as a gentle loving woman forced to sometimes madness from the way she is treated by her husband, sister and longing for a living child. Elizabeth is portrayed as a sometimes hard done by conniving person and in no way a VIRGIN Queen. Robert Dudley is also there and is actually viewed in a nicer light than I normally find in historical novels. Hannah can sometimes be very frustrating heroine and you just want to try and shake some sense in to her sometimes especially when it comes to Lord Dudley. Daniel(Hannah's betrothed) is also very good and I can understand why Hannah was angry at him, but I think she went a bit over the top with the whole, I'm never going to talk to you again, thing. I'm not sure if Gregory's facts are all straight on the historical front but all in all a book well worth reading if you like 'The Other Boleyn Girl' and Philippa bring on another tudor novel!! Also if you missed reading Tino Georgiou's novel--"The Fates" You should check it out. It's well worth reading.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd: Gregorys bester Roman!Von Miezekatze"The Queen's Fool" ist Philippa Gregorys bester Roman. Hier ist ihr so gut wie alles gelungen: Die Protagonisten sind vielschichtig gezeichnet, die Handlung ist spannend, und die Heldin ist wirklich geglückt. Hier wird Geschichte lebendig!Die Jüdin Hannah wird von Robert Dudley als Narr an den Hof von Edward, dem Erben von Heinrich VIII. gebracht. Nach dessen Tod wird sie Narr von Königin Mary, die mit Hilfe der Inquisition die katholische Kirche wieder in England installieren will. Hannah wird auch Vertraute der schillernden, ständig lavierenden Schwester Marys, Elisabeth. Aus dieser Personenkonstellation Mary-Elisabeth-Dudley zieht der Roman seine Dynamik. Besonders Elisabeth kommt als nie greifbares, ständig taktierendes und machtbesessenes Wesen berzeugend rüber. Dass sich Gregory einer so vielschichtigen Erzählerin wie Hannah bedient und die historischen Gestalten durch ihre Augen zeigt, gibt dem Roman Tiefe und Schärfe und zieht den Leser mitten rein ins Geschehen.Hannah ist Gregorys beste Erzählerin. Ihre Nöte als Jüdin, die angesichts des Autodafes ihren Glauben verbergen muss, sind ergreifend, ihre auf Heimlichkeiten aufgebaute Existenz inmitten all der höfischen Ränkeschmiede glaubhaft. Gleichzeitig kommt Hannah berzeugend als freigeistiger und identitätssuchender Stursschdel rüber, der sich in seiner Ehe mit einem Juden gefangen fühlt. Das einzige, was nicht berzeugt, ist Hannahs fast kindliche Anhänglichkeit und Treue jeder der historischen Gestalten gegenüber, und jede verzeiht ihr dies auch und verlangt nicht die exklusive Loyalität - gerade bei so starken Persönlichkeiten wie Mary oder Elisabeth scheint das wenig glaubwürdig.Trotzdem 5 Sterne, weil der Roman von der ersten bis zur letzten Seite fesselt.PS: "The Queen's Fool" ist besser als "The Other Boleyn Girl" und viel besser als alles andere, was Gregory sonst noch geschrieben hat. Und "The Virgin's Lover" ist

nach "The Queen's Fool" eine wirklich herbe Enttäuschung!!

Kurzbeschreibung A stunning novel set in the Tudor court, from the Sunday Times No.1 bestseller Philippa Gregory. I would have been a fool indeed to tell the truth in this court of liars 1553. King Edward is on his deathbed, and the future of the Tudor dynasty swings perilously. Forced out of Spain by the Inquisition, Hannah Green arrives in a volatile kingdom. She is identified as a seer and sworn into the service of Robert Dudley, the son of King Edward's protector and a key player at court. Her task: to keep watch on Princess Mary, the forgotten heir. Mary's grip on the Crown is fragile. Elizabeth, Mary's half-sister, is ready to take England's throne. Caught in the rivalry between the daughters of Henry VIII, Hannah must navigate her way through a treacherous court if she is to survive. The bitter enmity between Elizabeth the First and Mary Tudor, the daughters of Henry VIII (not to mention the conflict between their mothers Anne Boleyn and Katherine of Aragon) makes the squabbles between modern-day royals seem small beer indeed. This is particularly clear after reading something as enjoyable as Philippa Gregory's *The Queen's Fool*, which treats the period and its turbulent sweep with an almost operatic grandeur. In *The Other Boleyn Girl*, Gregory delivered a tremendous popular success and lifted this kind of popular historical writing from the realms of romantic fiction to something rich in authentic drama and convincing historical verisimilitude. Mary and Elizabeth, the two young princesses, have a common goal: to be Queen of England. To achieve this, they need both to win the love of the people and learn how to negotiate dangerous political pitfalls. Gregory recreates this era with tremendous colour, and she makes the court an enticing but danger-fraught place. Into this setting comes the eponymous fool, the youthful Hannah, who (despite her air of guileless religiousness) is not naive. She soon finds herself having to deal with the beguiling but treacherous Robert Dudley. Dispatched to report on Princess Mary, Hannah discovers in her a passionate religious conviction (to return England to the rule of Rome and its pope) that will have fatal consequences. From Tolstoy's *War and Peace* onwards, historical novelists have set fictitious characters among real-life personages with mixed success; the author's creations can often pale beside the historical figures. That is emphatically not the case here, and Gregory ensures that all her characters have a full and teeming life. Expect a major movie: something as colourful and exuberant as *The Queen's Fool* is a natural for screen adaptation. --Barry Forshaw.co.uk

The bitter enmity between Elizabeth the First and Mary Tudor, the daughters of Henry VIII (not to mention the conflict between their mothers Anne Boleyn and Katherine of Aragon) makes the squabbles between modern-day royals seem small beer indeed. This is particularly clear after reading something as enjoyable as Philippa Gregory's *The Queen's Fool*, which treats the period and its turbulent sweep with an almost operatic grandeur. In *The Other Boleyn Girl*, Gregory delivered a tremendous popular success and lifted this kind of popular historical writing from the realms of romantic fiction to something rich in authentic drama and convincing historical verisimilitude. Mary and Elizabeth, the two young princesses, have a common goal: to be Queen of England. To achieve this, they need both to win the love of the people and learn how to negotiate dangerous political pitfalls. Gregory recreates this era with tremendous colour, and she makes the court an enticing but danger-fraught place. Into this setting comes the eponymous fool, the youthful Hannah, who (despite her air of guileless religiousness) is not naive. She soon finds herself having to deal with the beguiling but treacherous Robert Dudley. Dispatched to report on Princess Mary, Hannah discovers in her a passionate religious conviction (to return England to the rule of Rome and its pope) that will have fatal consequences. From Tolstoy's *War and Peace* onwards, historical novelists have set fictitious characters among real-life personages with mixed success; the author's creations can often pale beside the historical figures. That is emphatically not the case here, and Gregory ensures that all her characters have a full and teeming life. Expect a major movie: something as colourful and exuberant as *The Queen's Fool* is a natural for screen adaptation. --Barry Forshaw